



Alarmierungs- und Kommunikationsstruktur

Hochwasser, Starkregen und Co.



Szenarien:

Starkregen

Bei Starkregenereignissen sind die Auswirkungen schnell recht drastisch. Da in kurzer Zeit sehr viel Regen fällt, hat der Boden meist kaum Zeit, diesen aufzunehmen. Auch die Kanalisation ist oft überfordert. Somit sind rasch ansteigende Pegel und nachfolgende Überschwemmungen, Sturzfluten oder Erdrutsche die Folge und Verkehrswege werden unpassierbar. Die auftretenden Schäden sind stark abhängig von der Topografie und den vorherrschenden geologischen Verhältnissen.

Szenarien:

Hochwasser

Hochwasserereignisse können unterschiedliche Ursachen haben. Sie entstehen bei langanhaltenden Regenfällen im Einzugsgebiet, bei einsetzender Schneeschmelze, oder durch sehr ergiebige Starkregenereignisse. Die meisten bisher stattgefundenen Starkregenereignisse hatten keinen signifikanten Einfluss auf die Pegelstände. Wenn aber im Einzugsgebiet des Gewässers sehr große Niederschlagsmengen über einen längeren Zeitraum fallen und diese aufgrund des natürlichen Gefälles über Nebenbäche und Zuflüsse in einem größeren Fließgewässer zusammenlaufen hat das direkten Einfluss schnell steigende Pegelstände.

Szenarien:

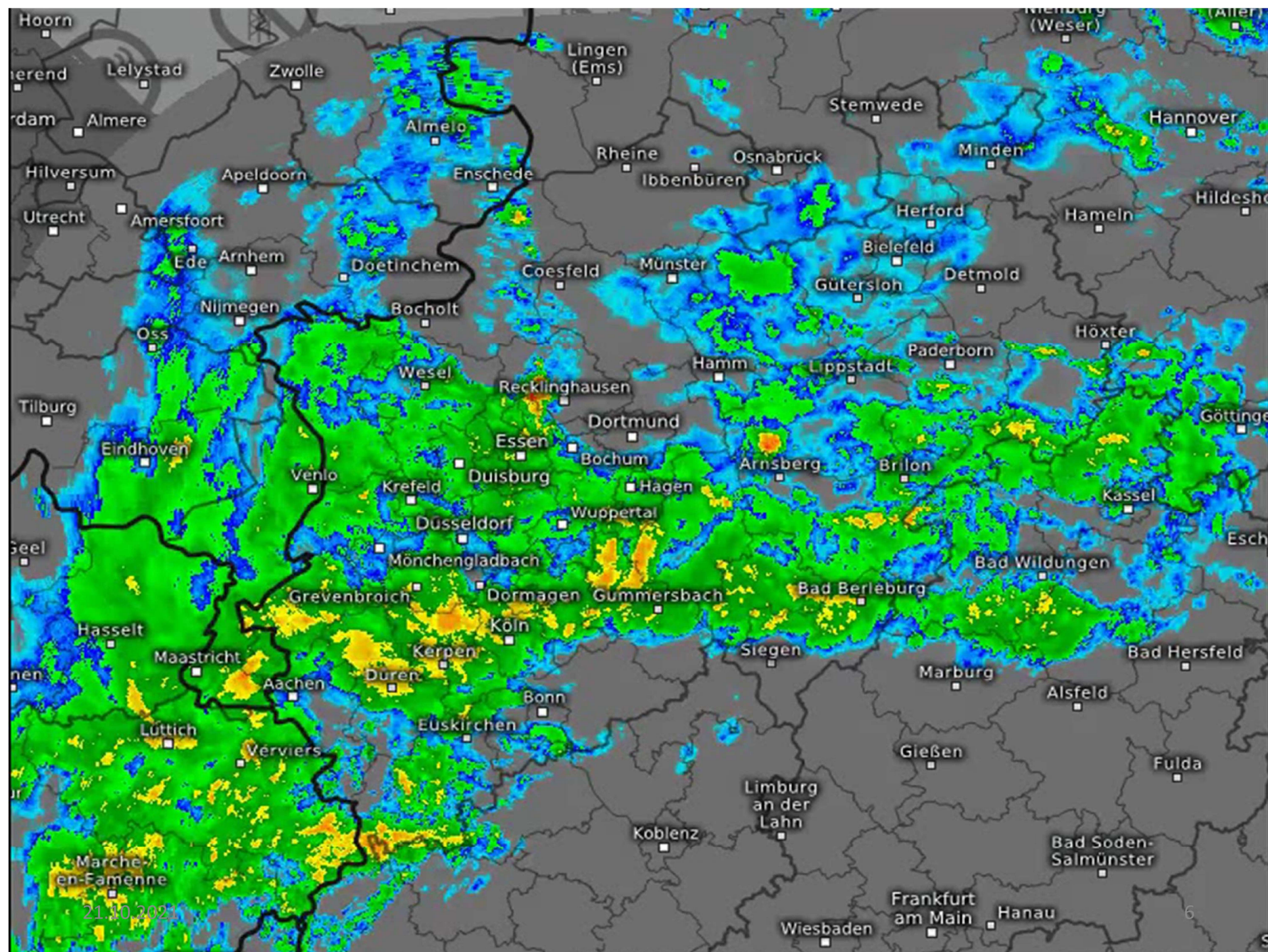
Hochwasser

Die Vorlaufzeit bei der Auswirkung von Hochwasserereignissen lässt im Allgemeinen eine längere Vorlaufzeit in der Planung der Abwehrmaßnahmen zu. Problematisch wird es, wenn zu tagelangen Regenfällen, mit schon hohen Pegeln, Starkregenereignisse kommen die dann zu extremen- und rasant steigenden Pegelständen führen. Im Ahrtal erreichten die Wasserstände den dreifachen Wert des Rekordhochwassers mit einer alles vernichtenden Flutwelle.

Lagebeurteilung

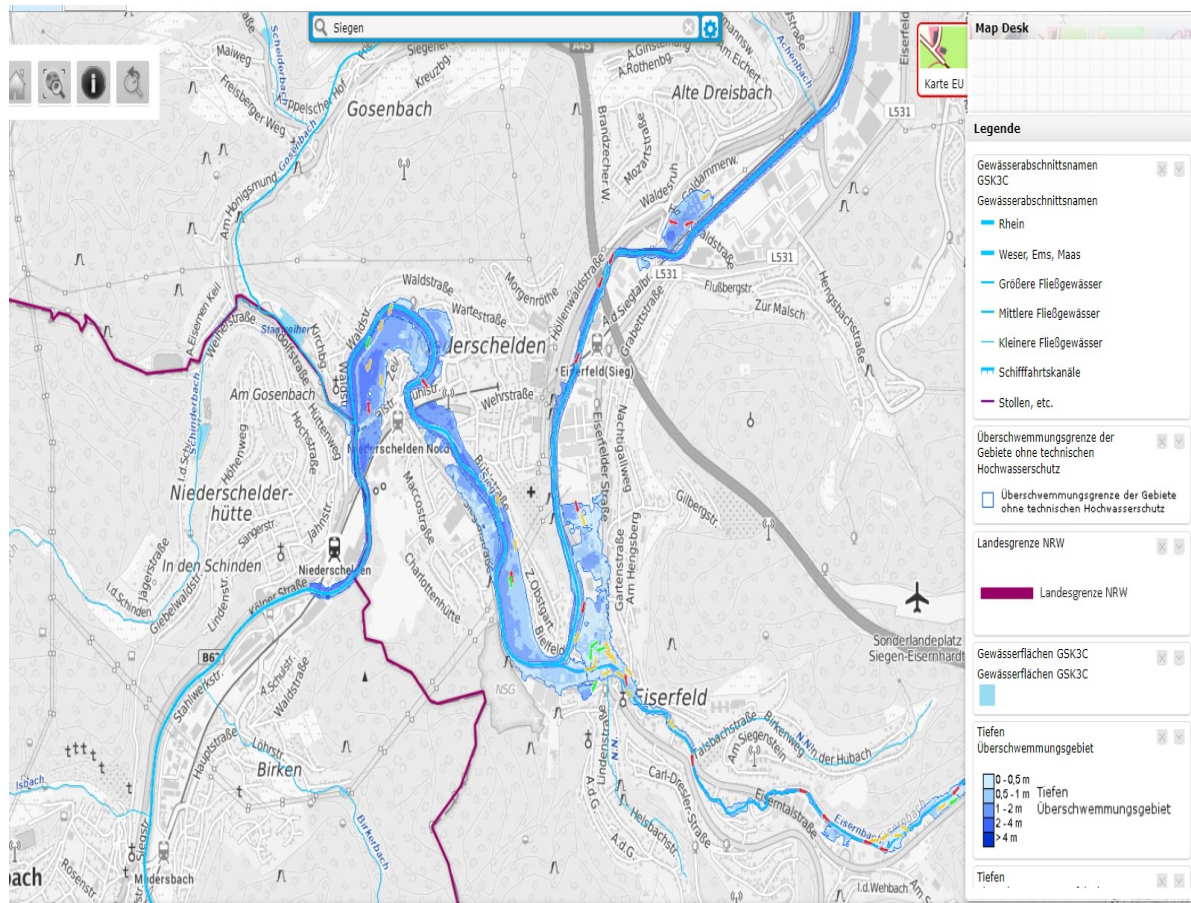
Unwetterwarnungen/Bevölkerungswarnung

Sowohl die Leitstelle des Kreises Siegen Wittgenstein als auch die Feuerwehr der Universitätsstadt Siegen, sichten die einlaufenden Unwetterwarnungen und werten die Prognosen des Deutschen Wetterdienstes aus. Sollte prognostiziert werden, dass sich eine solche Unwetterlage auf Siegen zubewegt und eine Information der Bevölkerung zu veranlassen ist, wird das weitere Vorgehen mit dem Bürgermeister o.V.i.A abgestimmt.



Meldewege und Organisation der Abwehrmaßnahmen

Lagebeurteilung: Elwasweb.



Bevölkerungswarnung

Eine Vorwarnung und Information der Bevölkerung, kann aber auch notwendig werden, wenn mit einer Entwicklung des Ereignisses in den Nachtstunden gerechnet werden muss und die Bevölkerung aufzufordern ist, wach zu bleiben und die Lagemitteilungen zu verfolgen.

Die **Selbsthilfefähigkeit** und Mitarbeit der Bevölkerung, ist nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) elementarer Bestandteil erfolgreicher Abwehrmaßnahmen.

Meldewege und Organisation der Abwehrmaßnahmen

Bevölkerungswarnung

Warnmittel:

Warn-App NINA

Die kostenfreie Notfall-Informations- und Nachrichten-App (kurz NINA) vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) warnt bundesweit, aber auch standortbezogen vor Gefahrenlagen.



Die Warnungen werden direkt auf Ihr Smartphone gesendet.

**Ergänzt durch
Lautsprecherdurchsagen im
betroffenen Gebiet**

**Warn-App NINA
für iOS**



**Warn-App NINA
für Android**



Impressum

Universitätsstadt Siegen
Der Bürgermeister
Feuerschutz und Rettungsdienst
Weidenauer Straße 270
57076 Siegen

Telefon: (0271) 404-4719
E-Mail: bevoelkerungsschutz@siegen.de



- www.bevoelkerungsschutz-siegen.de
- www.siegen.de/bevoelkerungsschutz
- www.facebook.com/FeuerwehrSiegen
- www.facebook.com/KreisleitstelleSiWi
- twitter.com/FeuerwehrSiegen

Foto: Matthias Ebertz, Leiter der Feuerwehr
Ideengeber Faltblatt: Stadt Duisburg

Bitte sorgfältig aufbewahren!



Sirenen

Warnung und
Information der
Bevölkerung



Taktisches Vorgehen

- **Bei früher Warnung kann eine geordnete Räumung erfolgen**
- **Fokus der Rettungskräfte liegt auf kranken- und nicht gehfähigen Menschen**
- **Die Feuerwehr ist auf die Selbstrettungsfähigkeit der Bevölkerung angewiesen**
- **Die Entfernung aus dem Schadensgebiet rettet Leben**
- **Im weiteren ist die kritische Infrastruktur zu schützen**